



Rudolph hat einige Anekdoten für Sie gesammelt. Eine wahre Freude zum Nachlesen!

Heute zum Thema: «Die Freiwilligen von Nez Rouge»

- Nez Rouge Jura organisierte 1989 die erste Aktion Nez Rouge der Schweiz. Heute freut sich die Pionierin, den anderen Sektionen das Lied «Allô Nez Rouge» zu schenken, das Vincent Vallat zu Ehren des 30. Jubiläums der Aktion Nez Rouge komponiert hat.
⇒ <https://www.nezrouge.ch/de/Uber-uns/Aktualitat/Allo-Nez-Rouge.html>
- In der Eile ist ein Nez Rouge-Fahrer mit dem Fahrzeug des Nutzers losgefahren ... hat jedoch den Besitzer auf dem Parkplatz vergessen!
- Unsere jungen Freiwilligen holen auf dem Parkplatz das Nez Rouge-Auto ab. «Das Auto ist stark beschädigt und wir bringen es nicht auf», melden sie dem Einsatzleiter. Kunststück: Es ist nicht das richtige Auto! Das Nez Rouge-Fahrzeug derselben Farbe und derselben Marke stand ein paar Meter weiter ...
- Noch eine Hochzeit mit Rudolph! Herzlichen Glückwunsch und alles Gute an Sarah und David. Das Wetter zeigte sich zwar nicht von seiner schönsten Seite – doch bringt eine Hochzeit im Regen bekanntlich Segen.
- Nach einer sehr langen Nacht durfte ich mein Auto unter einer acht Zentimeter dicken Schneedecke hervorgraben. Damit ich nicht übermütig werden konnte, kam eine dicke und sehr harte Eisschicht zum Vorschein. Den Eiskratzer und anderweitige Utensilien aus dem Wagen zu holen war unmöglich, denn die Türen liessen sich nicht öffnen. Als sich der Kofferraum endlich öffnen liess, konnte ich Teil um Teil demontieren um auf diesem Weg auf den Fahrersitz zu kriechen. Die Türen mussten trotzdem geöffnet werden, denn der dort befestigte Schutz der Frontscheibe musste noch entfernt werden. Ohne einen Schaden anzurichten bin ich zu Hause angelangt und darf die entfernten Teile wieder montieren.
- Glückliche, zufriedene Gesichter bei den Kunden und den Freiwilligen. Das schönste Geschenk war, dass alles unfallfrei abgelaufen ist.
- Starke Schneefälle und vereiste Strassen. So mussten wir ein Fahrzeug stehen lassen, weil es sich nicht mehr aus seinem Parkplatz bewegen liess. Die Ausfahrt war zu glitschig, sprich zu eisig. Der Freiwillige, ein Berufschaffeur, hat sich zu Recht geweigert, das Fahrzeug in dieser heiklen Situation zu bewegen.
- Durch die Zusammenarbeit mit einer anderen Sektion konnte unser Team in einen nagelneuen Maserati steigen! Eine schöne Überraschung für den Nez Rouge Fahrer, dem wir die Marke des Fahrzeugs absichtlich vorenthalten hatten.
- Schlemm- und Geschenkabend bei Nez Rouge: Unsere Freiwilligen erhielten zwölf Flaschen Rotwein, eine Flasche Most (alkoholfrei), Haselnussguetzli, Seife aus Marseille, eine Flasche Weisswein (Johannisberg) und Basler Brunli.
- Ein Nez Rouge Fahrzeug hat eine Panne. Glücklicherweise fährt in diesem Moment ein anderes Nez Rouge Team vorbei und nimmt die Insassen mit, um sie zur Zentrale zurückzubringen.
- Unsere Freiwilligen machen sich auf den Weg für einen Einsatz in einem Strassenfestival. Der Nutzer erklärt uns bereits im Voraus, dass er an einem „besonderen“ (sprich: verbotenen) Ort parkiert hat, genauer gesagt in einer Baustelle. Als unser Team mit dem Nutzer am Ort des Geschehens eintrifft, ist das Auto nirgends zu sehen ... vermutlich wurde es bereits abgeschleppt!

- Doppeltes Glück für Nez Rouge: Franck und Stéphanie, beide Freiwillige bei Nez Rouge, haben geheiratet. Die Ehe wurde von Karine (stellvertretende Gemeindepräsidentin) und Joao geschlossen, die selbst ein Nez Rouge-Paar sind.
- Als wir am vereinbarten Treffpunkt angekommen sind, gerieten Oliver und ich fast ein bisschen in Verlegenheit: Das Kundenfahrzeug war mit fünf Kunden und zwei Weihnachtsbäumen beladen. Um alle sicher nach Hause bringen zu können, beförderte ich die beiden Tannen kurzerhand im Nez Rouge-Auto.
- Zielort knapp verfehlt! Ein Newcomer in der «grossen Nez Rouge-Familie» konnte bereits bei seinem ersten Einsatz von einer lustigen Fahrt berichten. Der 24-jährige Kunde versuchte am Zielort vergebens, das Garagentor zu öffnen. Erst nach einigen Versuchen bemerkte der Partygänger, dass er das Nez Rouge-Team eine Hausnummer zu weit fahren liess. Halb so wild: Nez Rouge war noch da und fuhr zurück!
- Die Kantonspolizei hat eines unserer Teams an einer Tankstelle gesichtet und hielt kurz an, um die Freiwilligen zu unterstützen.
- Ho ho hoooooooo guten Morgen! Die Telefonleitungen gingen um 22.00 Uhr auf und schwupp waren alle Teams unterwegs. Eine schöne und unfallfreie Nacht liegt hinter uns. Frohe Weihnachten wünschen die Kläuse unserer Nez Rouge-Zentrale, Ho ho hoooooooooooo!
- Mit über 110'000 Einsätzen seit den Anfängen möchte Nez Rouge allen Freiwilligen herzlich danken, sei es für ihr einmaliges oder dauerhaftes Engagement! So wie auch Illona und Marie-Jeanne, die seit der ersten Aktion Nez Rouge im Jahr 1990 im Jura dabei sind. Bravo!
- Ein Nutzer spendet uns 40 Kilogramm Kartoffeln! Nicht überliefert ist, ob die Freiwilligen der Sektion daraufhin jeden Abend Rösti assen...
- Wie treffend: Eine Fahrt führt unsere Freiwilligen am „Promillehügel“ vorbei.
- Wir trafen auf ein Auto, das nicht gestartet werden konnte. Es stellte sich heraus, dass es ein Behinderten-Auto ist, das nur mit einem Code gestartet werden kann und das Gaspedal auf der linken Seite ist. Leider konnte das Auto trotz Code-Eingabe nicht gestartet werden. Der Kunde ging schlussendlich mit dem Taxi nach Hause. Das Trinkgeld war trotzdem grosszügig.
- Ein Reporter hat uns als Gast begleitet. Nachdem der Reporter bereits vor der ersten Fahrt mitgeteilt hatte, dass er dann „nur“ 1-2 Fahrten mitfahre, kam einiges anders, denn die zwei Fahrerinnen, die als Team mit dem Reporter fuhren, verbreiteten eine ausgezeichnete Stimmung. Zusätzlich hat das Team während der Fahrt auf der Autobahn plötzlich einen Fussgänger gesichtet (!) und nur wenige Meter weiter dessen Auto auf dem Dach liegend mitten auf der Fahrbahn! Item. Das Team mit dem Reporter kam gegen drei Uhr wieder zurück in die Zentrale. Der Reporter war sichtlich beeindruckt vom Erlebten wie auch von unserer Arbeit für und mit Nez Rouge.
- Der Präsident erhält bald ein neues Kennzeichen für sein Privatfahrzeug: LU 802 208. Das Team wartet nur noch darauf, die 0800 davor stellen zu können...
- Die sympathische Telefonistin erkundigt sich wie gehabt bei der Person, die den Service von Nez Rouge in Anspruch nehmen möchte: „Wo befinden Sie sich gerade?“. Diese schien bereits sichtlich angeheitert zu sein und antwortete ganz einfach: „Was, jetzt? Ich bin auf dem Weg“. Die Telefonistin erwiderte erschrocken: „Wie, Sie sitzen am Steuer Ihres Fahrzeugs?!“ Nichts dergleichen... der gute Herr war lediglich im Taxi, das ihn zu seinem Fahrzeug brachte.
- Eine besonders schöne Frage, die viele Freiwillige nach einer Nacht mit Nez Rouge immer wieder stellen: „Darf ich Morgen wieder kommen?“

- Es ist immer noch nicht allen bekannt, dass Nez Rouge gratis ist. Deshalb musste die Sektion „Gratis-Gutscheine“ für ein Unternehmen herausgeben, damit es den Gratisdienst von Nez Rouge „offerieren“ konnte. ... Ohne Kommentar.
- In der vergangenen Nacht haben wir ganz viele Füchse gesichtet! Aber wo bleiben die Rentiere?
- Ein Team konnte auch die holde Damenwelt glücklich machen und die Wartezeit in einem Restaurant mit einem Tänzchen überbrücken.
- Aufgrund schlechter Witterungsverhältnisse musste eine Strasse während über zwei Stunden gesperrt werden. Ein Nez Rouge-Team wurde deshalb von der Polizei angehalten. Unsere Freiwilligen mussten kehrtmachen, und zur Zentrale zurückfahren ... und mit ihnen die Kundin, die heimbegleitet werden sollte und stattdessen den Abend bei bester Laune mit Nez Rouge verbrachte.
- Glatte und vereiste Strassen. Sicherheit ist oberstes Gebot. So kam es, dass eines unserer Teams den Weg von Lausanne nach Genf auf der Autobahn mit Tempo 25 zurücklegte.
- Sicherheit kommt an erster Stelle. Deshalb verweigerte eines unserer Teams die Rückfahrt mit einem Kunden ... dessen Fahrzeug immer noch mit Sommerpneus ausgestattet war.
- Der Verantwortliche einer Nez Rouge-Sektion wurde im Rahmen einer Routinekontrolle von der Polizei angehalten. Das Ergebnis des Alkoholtests war natürlich klar: 0,00000000 ‰.
- Ein Team fuhr los, um sich zu einem Kunden zu begeben. Die Freiwilligen hatten jedoch ihre liebe Mühe, diesen zu finden ... denn er hatte sich im Koffer seines Autos schlafen gelegt.
- Eine unserer Telefonistinnen nahm einen Anruf der Polizei entgegen. Ein Kunde würde gerne den Heimfahrtdienst von Nez Rouge in Anspruch nehmen ... da ihm soeben der Führerschein entzogen wurde.

